

## pierre wazem

Preisträger Prix International de la Ville de Genève

Wazem ist eines dieser authentischen Talente, wie die Comic-Szene sie nur selten hervorbringt. Seit seinen Anfängen vor knapp zehn Jahren bewegt er sich mit bewundernswerter Selbstverständlichkeit in den unterschiedlichsten Bereichen und brilliert als Illustrator ebenso wie als Comic-Zeichner und als Szenarist.

Während seiner Ausbildung an der Ecole des Arts Décoratifs in Genf konnte sich der 1970 geborene Pierre Wazem vier Jahre lang nicht zwischen Illustration und Comic entscheiden. Sein Dilemma löste er ganz einfach: Er verschrieb sich sowohl dem Comic wie auch der Illustration – mit Erfolg, wie seine zahlreichen Buchveröffentlichungen und Aufträge für wichtige Zeitungen und Zeitschriften wie Le Journal de Genève, Le Temps etc., aber auch Werbeagenturen beweisen.

1997 erschien mit „Livre Vert Vietnam“ in den kleinen Editions Papiers Gras sein erstes Buch – das Skizzenbuch einer Reise durch den Vietnam. Bereits ein Jahr später veröffentlichte der renommierte Grossverlag Les Humanoïdes Associés „Le Chant des Pavots“ (Szenario: Penel), die melancholische Ballade um zwei junge Jazz-Fans, deren Begegnung mit ihrem Idol Joe Big nicht ganz so ideal ausfällt wie erhofft. 1999 folgte mit „Bretagne“ der erste Comic-Roman, den Wazem schrieb und in eindringlichem Schwarzweiss zeichnete – seine Fähigkeit, mit dynamischen Zeichnungen und seinem virtuosen Umgang mit Licht und Schatten Atmosphäre zu schaffen, gemahnte schon damals an grosse Meister wie Hugo Pratt und José Muñoz.

Seither hat Wazem ein Dutzend weitere Comic-Alben für diverse Verlage veröffentlicht – als Autor/Zeichner, aber auch als Szenarist für andere Zeichner wie Tom Tirabosco oder Frederik Peeters. Den – zumindest kommerziellen – Höhepunkt erlebte Wazem, als er in die Fusstapfen seines grossen, 1995 verstorbenen Vorbilds Hugo Pratt („Corto Maltese“) treten und den sechsten Band von dessen Serie „Les Scorpions du désert“ schreiben und zeichnen durfte. Ein Wagnis, das sich nur wenige Zeichner zugetraut hätten, wird doch Hugo Pratt im französischen Sprachraum verehrt wie ein Gott – Wazem aber meisterte auch die Herausforderung mit Bravour.

Ausgesprochen interessant ist auch „Presque Sarajevo“ (2002). Im Rahmen eines Kulturaustauschs reiste Wazem mit seinen Genfer Kollegen Frederik Peeters, Alex Baladi und Tom Tirabosco 1999 in die bosnische Hauptstadt. Seine Absicht: Während des einwöchigen Aufenthalts möglichst viel aufzeichnen und es danach zu einem Reisetagebuch verdichten. Erst drei Jahre später, 2002, erschien „Presque Sarajevo“ – und erzählte weniger die Geschichte einer Stadt denn eines Scheiterns. Wir sehen, wie Wazem durch die vom Krieg zerrissene Stadt irrt, bemüht, einen Blick hinter die ihm von der penetranten Medienberichterstattung aufgedrängten Klischees zu werfen – und dabei scheitert. Wazem räumt ein, Sarajevo nicht verstanden und, schlimmer noch, eine gewisse Gleichgültigkeit der Stadt und den Kriegsgräueln gegenüber entwickelt zu haben. So liest sich „Presque Sarajevo“ wie eine pessimistische, ja hilflose Auseinandersetzung mit der Me-

## 2

diengesellschaft, deren Übermass an Informationen den Blick auf das Wesentliche verstellt oder gar die Gleichgültigkeit fördert.

In weniger als neun Jahren hat sich Pierre Wazem als ein Comic-Autor durchgesetzt, der sowohl durch seine Vielseitigkeit als auch seine Produktivität beeindruckt. Derartige authentische Talente, die für den Comic geboren scheinen, gibt es selten – kein Wunder, wurde Wazem 2005 mit dem Internationalen Preis der Stadt Genf ausgezeichnet.

### **Bibliographie:**

- \_ „Livre vert Vietnam“, Papiers gras, 1997
- \_ „Le Chant des pavots“, scénario Alain Penel, Les Humanoïdes Associés, 1998
- \_ „Bretagne“, Les Humanoïdes Associés, 1999
- \_ „Comme une rivière“, Les Humanoïdes Associés, 2000
- \_ „Week-end avec préméditation“, dessin Tom Tirabosco, Les Humanoïdes Associés, 2000
- \_ „Promenade(s)“, Atrabile, 2001
- \_ „Presque Sarjevo“, Atrabile, 2002
- \_ „Koma“ dessin Frederik Peeters, Les Humanoïdes Associés, bisher drei Bände, 2003 ff.
- \_ „Sur la neige“, dessin Aubin, Les Humanoïdes Associés, 2004
- \_ „Les scorpions du désert, tome 6: Le chemin de fièvre“, Casterman, 2005
- \_ „Monroe“, dessin Tom Tirabosco, Casterman, 2005